

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 6. Dezember 1972

Blatt 3033

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Favoritenstraße: Terminplan unterschritten
 Wiener Budgetdebatte beginnt am Montag
 Jubiläum 1973 wirft Schatten voraus: 100 Jahre
 Erste Wiener Hochquellenleitung
 Stadtrat Nekula: Schlag gegen Zusammenarbeit
 zwischen Wien und Niederösterreich
 Verbesserte Wohnbauförderung in Wien
- Lokal: Weihnachts- und Silvesterfeiern in den Pensionisten-
 klubs
 Brücken und Bäume für die WIG 74
 Rathausplatz: Der Wiener Weihnachtsbaum leuchtet
- Sport: Anmeldung nächste Woche: Aktion "Rennrodel 80" be-
 ginnt
- Kulturdienst: Karl Heinrich Waggerl - 75. Geburtstag

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

favoritenstrasse: terminplan unterschritten

2 wien, 6.12. (rk) obwohl mit den eigentlichen bauarbeiten fuer die u-bahn in der favoritenstrasse zwischen columbusplatz und gellertgasse erst heuer am 2. mai begonnen worden ist, seien bereits jetzt 65 prozent aller schlitzwaende und etwa 30 prozent aller tunneldecken in diesem 1.230 meter langen baulos fertiggestellt, erklaerte tiefbaustadtrat kurt h e l l e r mittwoch im verlauf einer pressefuehrung. der terminplan, der seinerzeit auch der favoritner bevoelkerung bekanntgegeben worden war, sei dabei unterschritten worden.

dieses zuegige bautempo habe wesentlich dazu beigetragen, dass in einigen bereichen der favoritenstrasse die fahrbahndecke bereits wieder fuer den geschaefts- und kundenverkehr zur verfuegung stehe und somit das weihnachtsgeschaeft nicht beeintraechtigt werde. mit ausdruecklicher zustimmung der geschaeftsleute und der kammer wuerden die betonierungsarbeiten fuer die tunneldecke auch jetzt fortgefuehrt, obwohl urspruenglich aus ruecksicht auf das weihnachtsgeschaeft solche arbeiten ab 15. november nicht mehr haetten vorgenommen werden sollen. die geschaeftsleute haetten jedoch den wunsch geaeussert, diese arbeiten nicht zu unterbrechen, sondern moeglichst rasch und zuegig fortzufuehren, betonte heller.

derzeit sind die abschnitt columbusplatz - raaber-bahn-gasse und gudrunstrasse - pernerstorfergasse auch strassenbaumaessig soweit fertiggestellt, dass sich der liefer- und kundenverkehr auf der obersten tragschichte entwickeln kann. die gehsteige in der aeusseren favoritenstrasse sind durchwegs wieder in ordnung gebracht und zum teil sogar verbreitert worden, was fuer das weihnachtsgeschaeft natuerlich von vorteil ist.

die rasche herstellung der tunneldecke ist unter anderem auch auf den einsatz von fertigteilen zurueckzufuehren. damit konnte nicht nur ein erheblicher teil der arbeiten in die

fabrik verlegt, sondern auch die belaestigung der anrainer spuerbar vermindert werden. die arbeitszeitverkuerzung durch den einsatz dieser fertigteile macht fuer einen 20 meter langen deckenabschnitt rund vier tage aus.

der konzeption der bauarbeiten in der aeusseren favoritenstrasse lag und liegt die absicht zugrunde, jene arbeiten moeglichst rasch voranzutreiben, durch die die anrainer belaestigt werden, und den eigentlichen tunnelbau dann folgen zu lassen. im jaenner wird daher im schutze der fertigen schlitzwaende und tunneldecken mit den aushubarbeiten des tunnels bis zu sohlentiefe begonnen.

zweiter ''maulwurf'' hat 60 meter zurueckgelegt

die zweite vollmechanische schildmaschine, die von der theresianumgasse aus den tunnel fuer die u 1 zum columbusplatz herstellt, hat 60 meter der roehre fertiggestellt. dies gab stadtrat kurt h e l l e r mittwoch im verlauf der pressefuehrung in der aeusseren favoritenstrasse bekannt. bei dieser gelegenheit hoben nicht nur der stadtrat, sondern ebenso bezirksvorsteher emil f u c i k das verstaendnis der favoritner geschaeftsleute fuer den u-bahn-bau hervor. wenn der derzeitige baufortschritt anhalte, koenne zudem damit gerechnet werden, dass ende des kommenden jahres im gesamten abschnitt zwischen columbusplatz und gellertgasse auch in den stationsbereichen mit ausnahme kleiner transportoeffnungen saemtliche decken des u-bahn-tunnels fertiggestellt sein wuerden, erklaerte heller. es werde daher moeglich sein, schon 1973 in einigen bereichen der favoritenstrasse mit der ausgestaltung der kuenftigen fussgaengerzone zu beginnen. freilich muesse dabei beruecksichtigt werden, dass in der favoritenstrasse 1974 die umstellung von stadtgas auf erdgas vorgenommen werde. diese umstellung bedinge kurzfristig nur oertliche bauarbeiten.

k o m m u n a l :

=====

wiener budgetdebatte beginnt am montag

3 wien, 6.12. (rk) die beratungen ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien 1973 beginnen im wiener rathaus am montag, dem 11. dezember. der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das kommende jahr wird mittwoch, den 20. dezember, auf der tagesordnung stehen. am dienstag, dem 19. dezember, ist auch eine sitzung des wiener landtages vorgesehen.

der fahrplan

die budgetdebatte beginnt montag, den 11. dezember, um 10 uhr, mit dem referat von finanzstadtrat otto schweda. an allen anderen tagen wird die sitzung jeweils um 9 uhr wieder aufgenommen. der terminplan sieht die beratung der gruppen 1 (personal) und 3 (kultur) dienstag, den 12. dezember vor. mittwoch, den 13. dezember, folgen die gruppen 4 (wohlfahrt) und 5 (gesundheit), donnerstag, 14. dezember, die gruppen 6 (planung) und 7 (hochbau), freitag, 15. dezember, die gruppen 8 (tiefbau) und 9 (baubehoerdliches), montag, 18. dezember, die gruppen 10 (liegenschaftswesen) und 11 (wohnungswesen). dienstag, 19. dezember, wird mit der sitzung des wiener landtages begonnen, im anschluss daran werden die gruppen 12 (wirtschaft) und 13 (rechtsangelegenheiten) beraten und wird die abstimmung ueber das budget 1973 vorgenommen. fuer mittwoch, den 20. dezember, sind die debatte ueber den wirtschaftsplan und im anschluss daran eine normale geschaeftssitzung vorgesehen.

49 einsichtnahmen ins budget

nur 49 wienerinnen und wiener haben von der moeglichkeit gebrauch gemacht, in das wiener budget einsicht zu nehmen. dabei wurden 48 erinnerungen zum budget eingebracht, die vor allem verkehrsprobleme betreffen. ueber die erinnerungen wird in der budgetdebatte berichtet werden, sie werden dann den zustaeendigen ausschuessen zur behandlung zugewiesen werden.

in der rathaus-information in der schmidthalle kann der gedruckte voranschlag um 10 schilling gekauft werden.

k o m m u n a l :

=====

jubilaeum 1973 wirft schatten voraus:

100 jahre erste wiener hochquellenleitung

6 wien, 6.12. (rk) im kommenden jahr wird mit einer reihe von veranstaltungen, mit einer ausstellung, mit fuehrungen und mit der einrichtung eines sonderpostamtes die niederoesterreichische ortschaft kaiserbrunn, gemeinde reichenau, durch die feier des hundertjaehrigen jubilaeums der ersten wiener hochquellenleitung in den mittelpunkt des oeffentlichen interesses gerueckt. es war am 23. und 24. oktober 1873, als die vom wiener gemeinderat im jahr 1864 beschlossene, nach kaiser franz josef benannte hochquellenleitung im rahmen zweitaegiger feiern und unter in-betriebnahme des hochstrahlbrunnens auf dem wiener schwarzenbergplatz eroeffnet wurde.

aus diesem grund soll die umgebung des kaiserbrunnens, einer der quellen der ersten hochquellenleitung, auf ''hochglanz'' gebracht werden. fuer die renovierung des dienstgebaeudes der wasserwerke und des gasthofes gegenueber der quelle - hier wird das sonderpostamt eingerichtet - bewilligte der tiefbauausschuss des gemeinderates am mittwoch 1,3 millionen schilling.

1023

s p o r t :

=====

anmeldung naechste woche:

aktion ''rennrodel 80'' beginnt

7 wien, 6.12. (rk) olympische talente kann man nicht frueh genug entdecken: deshalb gibt es im jaenner eine aktion ''rennrodel 80'', bei der wiener kinder zwischen 10 und 14 jahren die grundschule des rennrodelsports erlernen koennen. vielleicht sind darunter bereits olympioniken des jahres 1980 - so hofft zumindest das kulturamt der stadt wien, das diese aktion gemeinsam mit dem wiener rodelverband veranstaltet.

vier sonntage zu beginn des naechsten jahres sind fuer die aktion vorgesehen. mit autobussen fahren die kinder auf schneesichere naturrodelbahnen (reichenau-rax, prein oder schauereck). trainer des rodelverbandes stehen zur verfuegung, die rennrodeln stellt ebenfalls der verband bei, und weltmeister josef f e i s t m a n t l hat sich zur mitarbeit bereiterklaert. talentierte kinder werden nach dem kurs vom rodelverband unter die fittiche genommen.

an der aktion wirken die sportstelle der stadt wien, das landesjugendreferat wien und der wiener jugendkreis mit. in der sportstelle erfolgt auch die anmeldung, und zwar diensttag naechster woche. fuer den kurs ist bei der anmeldung ein kostenbeitrag von 160 schilling zu erlegen.

genaue daten der anmeldung:

zeit: diensttag, 12. dezember, 9 bis 11 und 13 bis 16 uhr.

ort: sportstelle der stadt wien, 8, friedrich schmidt-platz 4.

L o k a l :

=====

* weihnachts- und silvesterfeiern in den pensionistenklubs

4 wien, 6.12. (rk) wie bereits in den vergangenen jahren werden von der gemeinde wien in einigen bezirken am 24. und 31. dezember pensionistenklubs fuer einsame menschen offengehalten. der besuch der klublokalitaeten ist allen einsamen personen, auch wenn sie nicht klubbesucher sind, frei zugaenglich. der sinn dieser aktion liegt darin, alleinstehenden wienerinnen und wienern gerade an jenen tagen, an denen sie sich vielleicht besonders verlassen fuehlen, gelegenheit zu bieten, dieser einsamkeit zu entfliehen. infolge des grossen zuspruchs in den letzten jahren wird jenen interessenten, die keine pensionistenklubbesucher sind, nahegelegt, sich fuer die veranstaltungen am 24. und 31. dezember bei den zustaendigen sozialreferaten vormerken zu lassen. die anmeldungen dafuer werden bis 15. dezember entgegengenommen.

am heiligen abend werden folgende pensionistenklubs geoeffnet sein: 8, bennoplatz 1a (16 bis 20 uhr), 10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr), 11, enkplatz 2 (16 bis 20 uhr), 13, wolkersbergenstrasse 170 (16 bis 19 uhr), 16, wurlitzergasse 59 (14 bis 18 uhr), 17, weissgasse 15 (eingang: haslingergasse 29, 15 bis 19 uhr), 18, weimarer strasse 8 - 10 (15 bis 18 uhr), 21, jedleseerstrasse 66 (15 bis 20 uhr), 22, erzherzog karl-strasse 65/20 (eingang: gumplowiczstrasse, 15 bis 20 uhr).

zu silvester sind folgende pensionistenklubs geoeffnet:

10, troststrasse 17 (16 bis 20 uhr), 11 enkplatz 2 (16 bis 20 uhr), 16, wurlitzergasse 59 (14 bis 18 uhr), 17, weissgasse 15 (eingang: haslingergasse 29, 15 bis 19 uhr).

L o k a l :

=====

bruecken und baeume fuer die wig 74

5 wien, 6.12. (rk) nadelgehoeelze, wie schwarzfoehren, weissfoehren und latschen, laubbaeume und rosenpflanzen im wert von 6 millionen schilling sollen- wie der tiefbauausschuss des gemeinderats mittwoch beschloss - fuer die herbstauspflanzung auf dem gelaende der wig 74 am laaer berg vom stadtgartenamt angeschafft werden. rund 4.000 laubbaeume, 3.000 nadelbaeume, 15.000 straeucher und 45.000 rosen verschiedenster groessen und sorten werden in der naechsten zeit auf dem wig-gelaende gepflanzt.

gleichzeitig stellte der tiefbauausschuss fuer die errichtung von zwei fussgaengerbruecken, der hauptwegbruecke und der restauratorbruecke, auf dem wig-gelaende 8 millionen schilling bereit.

1019

k o m m u n a l :

=====

stadtrat nekula: schlag gegen zusammenarbeit
zwischen wien und niederoesterreich

8 wien, 6.12. (rk) den beschluss der niederoesterreichischen landesregierung, wegen der versorgung von niederoesterreichischem gebiet durch die wiener e-werke den verfassungsgerichtshof anzurufen, bezeichnete stadtrat franz nekula gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' als einen ''schlag gegen die zusammenarbeit zwischen wien und niederoesterreich''.

es ist unverstaendlich, erklaerte stadtrat nekula weiter, dass eine bereits vom verwaltungsgerichtshof eindeutig entschiedene frage nochmals aufgerollt wird. im niederoesterreichischen gebiet, das von den wiener e-werken versorgt wird, haben diese eine pionierarbeit geleistet, die elektrifizierung begonnen und systematisch aufgebaut. waehrend man um eine europaweite koordination der energiewirtschaft bemueht ist, will man nun hier ein versorgungssystem, das in mehr als sechzig jahren organisch gewachsen ist, zerreiessen.

die versorgung dieses gebietes durch die wiener e-werke war auch nach 1945 und auch nach dem beschluss ueber das zweite verstaatlichungsgesetz im jahre 1947 unbestritten. in einem vertrag mit den wiener e-werken hat dies die newag im jahre 1952 ausdruecklich anerkannt. trotzdem wandte sich die nieder-oesterreichische landesregierung dann in dieser frage an den verwaltungsgerichtshof, der sich jedoch vollinhaltlich dem standpunkt der wiener stadtwerke - e-werke anschloss. es ist sonderbar, dass nun - laut apa-aussendung - die niederoesterreichische landesregierung zwar einen nebensatz aus dem erkenntnis des verwaltungsgerichtshofes zitiert, auf die gegenargumentation jedoch nicht eingeht.

noch unverstaendlicher wird die anrufung des verfassungsgerichtshofes durch die allgemeine situation der stromversorgung in niederoesterreich. erst vor kurzem hat sich die newag nicht

interessiert gezeigt, die versorgung von zwei niederoesterreichischen gebieten zu uebernehmen und dies den wiener e-werken ueberlassen. es ist ueberdies bekannt, dass die kunden der wiener e-werke in mancher hinsicht billiger versorgt werden als die kunden der newag. so betraegt der grundpreis fuer zwei tarifraeume bei den wiener e-werken 2 schilling, hingegen bei der newag 13 schilling. die weiterversorgung der niederoesterreichischen kunden durch die wiener e-werke liegt also im interesse der bevoelkerung.

abschliessend betonte stadtrat nekula, dass die stadt wien alles getan hat, um mit niederoesterreich gut zusammenzuarbeiten. eine solche zusammenarbeit ist auch im interesse der bevoelkerung beider laender dringend notwendig. es ist bedauerlich, dass diese zusammenarbeit durch solche unverstaendliche beschluesse ernsthaft gefaehrdet wird.

k o m m u n a l :

=====

verbesserte wohnbaufoerderung in wien

9 wien, 6.12. (rk) der wohnbaufoerderungsbeirat des landes wien nahm mittwoch vormittag drei verordnungsentwuerfe zustimmend zur kenntnis, die fuer alle besitzer und mieter von wohnungen, die mit oeffentlichen mitteln gefoerdert werden, grundlegende verbesserungen bringen wird. unter anderem muessen kuenftig wohnbauvorhaben, die aus mitteln des wohnbaufoerderungsgesetzes 1968 gefoerdert werden, oeffentlich ausgeschrieben werden. wie stadtrat reinhold s u t t n e r der 'rathaus-korrespondenz' dazu mitteilt, erhofft sich die stadtverwaltung durch die ausschreibungspflicht eine staerkere konkurrenzierung der baufirmen und damit eine konsumentenfreundlichere kalkulation der preise. auch das anheben der hoechstkosten je quadratmeter nuetzflaeche fuer oeffentlich gefoerderte wohnungen soll zu einer preisstabilisierung bei wohnungen fuehren.

in der praxis hat sich im letzten jahr gezeigt, dass kaum eine baugenossenschaft mit den vom gesetzgeber festgelegten hoechstkosten auskommen konnte. in den meisten faellen war es so, dass der wohnungswerber die differenz bezahlen musste. die hoechstgrenze lag bisher bei kleinen bauvorhaben bei 4.700 schilling, bei mittleren bauvorhaben bei 4.470 schilling und bei grossbauvorhaben bei 4.350 schilling. diese hoechstgrenzen wurden nun auf 5.300 schilling, 5.100 schilling und 5.000 schilling erhoehrt. in dem neu festgelegten betrag sind jedoch auch die kosten fuer garagen und abstellplaetze inbegriffen.

einem wunsch von buergermeister felix s l a v i k entsprechend, wurde in den richtlinien auch die verpflichtung aufgenommen, als mindesterfordernisse fuer die normale ausstattung von wohnhausbauten spielflaechen fuer kinder vorzusehen. diese kinderspielplaechen muessen kuenftig in einem der

groesse des bauvorhabens entsprechenden ausmass errichtet werden, soferne dies nach den verhaeltnissen des gebietes und der art der baufoehring moeglich ist.

eine weitere wichtige voraussetzung betrifft die verbesserung der bestimmungen fuer die gewaehrung von darlehen fuer die wohnungswerber. bisher gab es starre richtsaetze fuer die gewaehrung von darlehen. als hoechstgrenze war bisher ein nettojahreseinkommen von 70.000 schilling fuer eine person festgelegt. fuer jedes familienmitglied kamen 14.000 schilling dazu.

kunftig wird grundsaeztlich von einem gewissen einkommen an ein eigenmittelanteil verlangt. dieser eigenmittelanteil steht in relation zum einkommen und betraegt das zehnfache des ebenfalls neu festgelegten zumutbaren monatlichen wohnungsaufwandes.

dazu einige konkrete beispiele: eine aus drei personen bestehende familie hatte bisher bei einem angenommenen eigenmittelanteil von 35.000 schilling 7.000 schilling selbst zahlen muessen und 28.000 schilling als darlehen erhalten. nach der neuen regelung muss diese familie nur mehr 1.650 schilling zahlen und bekommt ein darlehen in der hoehe von 33.350 schilling.

auch die rueckzahlungsmodalitaeten werden nach den neuen bestimmungen entscheidend verbessert. bisher mussten in zwei halbjahresraten insgesamt 10 prozent des zinsenlosen darlehens zurueckbezahlt werden, nach der neuen verordnung, die der bundesregelung angepasst ist, sind es nur mehr zweimal jaehrlich 2,5 prozent - also insgesamt 5 prozent. konkret: jene vorhin erwaehte familie musste bisher jaehrlich 2.800 schilling zurueckzahlen, nun sind es nur mehr 1.667 schilling.

nach ansicht von stadtrat suttner wuerden diese neuen initiativen des landes wien wesentlich zur entlastung des haushaltsbudgets vieler wiener beitragen und mithelfen, den lebenskostenindex stabil zu halten.

ein dritter verordnungsentwurf regelt die wohnbeihilfe neu. auch diese neue berechnungsgrundlage wird nach stadtrat suttner grundlegende verbesserungen bringen. die aufwandsbelastung fuer

die wohnung wurde entscheidend gesenkt. einer einzelperson wurden bisher bei einem nettoeinkommen von 2.000schilling 10 prozent wohnungskosten zugemutet. nach der neuregelung sind es 5 prozent. bei einer familie von drei personen und einem einkommen von 3.000 schilling betrug der zumutbare wohnungsaufwand bisher 13 prozent, in zukunft ebenfalls 5 prozent. eine dreikoeepfige familie mit einem nettoeinkommen von 5.000 schilling musste bisher 20 prozent des einkommens als wohnungsaufwandbelastung gelten lassen, nun sind es nur 11 prozent.

alle drei verordnungsentwuerfe sollen in der naechsten sitzung der wiener landesregierung in der kommenden woche am dienstag beschlossen werden. die verordnungen werden am 1. jaenner 1973 wirksam und kommen allen gefoerderten wohnungen beziehungsweise deren mietern oder Eigentuemern zugute.

damit sich jeder ueber die auswirkungen der neuen berechnungsgrundlagen informieren kann, wird das wohnungsamt tabellen anfertigen lassen, die der oeffentlichkeit zugaenglich gemacht werden sollen.

l o k a l :

=====

rathausplatz:

der wiener weihnachtsbaum leuchtet

10 wien, 6.12. (rk) wien hat seinen bundeslaender-weihnachtsgruss 1972: auf dem rathausplatz illuminierte mittwoch nachmittag landeshauptmann theodor k e r y die 100 jaehrige burgenlaendische fichte, die in den naechsten wochen weihnachtsstimmung in der grosstadt verbreiten wird.

in seiner ansprache erklaerte kery, die freundschaft zwischen dem burgenland und wien sei so alt wie der baum: schon zu zeiten der monarchie, als das heutige burgenland noch zu ungarn gehoerte, haetten viele menschen aus dieser gegend arbeit, brot und eine zweite heimat in wien gefunden. die fichte sei das leuchtende symbol ''fuer das, was immer war und immer sein wird'': die freundschaft zwischen wien und dem burgenland.

buengermeister felix s l a v i k dankte dem burgenland fuer den weihnachtsbaum und bezeichnete diesen brauch als ''eines der wertvollsten zeichen der verbundeheit zwischen den oesterreichischen bundeslaendern und der bundeshauptstadt''. das burgenland sei ja nicht nur jetzt zu weihnachten bei den wienern praesent, sondern besonders im sommer wegen der geringen entfernung das beliebte erholungsziel der grosstaedter. wien freue sich auch darauf, im rahmen eines symphoniekonzertes in eisenstadt seinen dank fuer den baum abstatten zu koennen.